

Pierre Riche

Die Welt der Karolinger

Mit 35 Textabbildungen,
23 Tafeln und 4 Karten

Aus dem Französischen übersetzt
und herausgegeben von
Cornelia und Ulf Dirlmeier

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Inhalt

Vorwort zur deutschen Übersetzung	13
<i>Erster Teil</i>	
<i>Das Land und seine Bevölkerung</i>	
Kapitel I: Die Vielfalt der karolingischen Welt	15
Die Geographie der Karolinger.	15
Die Grenzvölker.	19
Die Francia.	21
Die Vielfalt der Sprachen.	23
Die Vielfalt der Volksrechte.	25
Kapitel II: Die Karolinger auf Reisen	28
Die Reisen der Könige.	28
Die Reisen der Großen.	32
Die Landstraßen.	34
Die Überquerung der Alpen.	35
Die Überquerung der Flüsse.	36
Die Wasserwege.	38
Kapitel III: Die Landschaft zur Zeit der Karolinger.	
Das »Raunen der Wälder«.	40
Der Wald.	40
Die Bekämpfung der wilden Tiere.	42
Der Wald als Zufluchtsort.	43
Der Mensch und die Natur.	44
Kapitel IV: Das Städtebild.	46
Norditalien.	46
Rom.	47
Die Francia.	49
Bischof und Stadt.	49
Die Hafenorte.	51
Kapitel V: Die Klosteranlagen.	53
Der Sankt Galler Klosterplan.	53

Andere bedeutende Klöster.	56
Die Einwohnerzahlen der Klöster.	57
Kapitel VI: Die karolingischen Pfalzen.	59
Residenzen und Pfalzen.	59
Die Pfalz in Aachen.	62
Die anderen Pfalzen.	65
Kapitel VII: Ansätze zur Demographie des Karolingerreiches . . .	67
Die Sterblichkeit	67
Geburtenbeschränkung	69
Sexuelle Freizügigkeit	72
Die Verchristlichung der Ehe.	73
 <i>Zweiter Teil</i>	
<i>Die Mächtigen und das einfache Volk</i>	
Kapitel I: Das Leben des Adels.	77
Die adlige Familie.	77
Die Ehen der Adligen.	79
Die Verpflichtungen als Ratgeber.	81
Die Verpflichtungen als Gefolgsmann.	83
Kapitel II: Der Reichtum des Adels.	85
Der Grundbesitz	85
Die Domanalverwaltung	86
Die Furcht vor Versorgungsschwierigkeiten.	88
Die bewegliche Habe der Geistlichen.	89
Die Reichtümer der Weltlichen.	90
Kapitel III: Die weltlichen Großen. Sport und Krieg.	92
Die sportliche Ausbildung	92
Das Kriegswesen.	95
Der Laienstand.	101
Kapitel IV: Die Spitzen der kirchlichen Hierarchie.	103
Bischöfe und Äbte.	103
Das weltliche Leben des Klerus.	105
Reform versuche.	107

Kapitel V: Das Leben am Hof. . . . .	.109
Die Hof ämter. . . . .	.109
Der König und seine Großen. . . . .	.111
Unterhaltungsmöglichkeiten am Hof. . . . .	.114
Die Frauen am Hof. . . . .	.116
Das Standesbewußtsein des Adels. . . . .	.117
 Kapitel VI: Das Volk im Karolingerreich. . . . .	.120
1. Die Landbevölkerung. . . . .	.121
Die Kleinbauern. . . . .	.121
Pächter und Lohnarbeiter. . . . .	.123
Die Grundhörigen. . . . .	.123
Abgaben und Dienstleistungen. . . . .	.125
Die Dorfsiedlung. . . . .	.126
Der Landklerus. . . . .	.129
Bäuerlicher Widerstand. . . . .	.131
2. Die Kaufleute. . . . .	.132
Lokale und regionale Märkte. . . . .	.133
Die Fernhändler. . . . .	.135
Nordländische und mediterrane Kaufleute. . . . .	.136
Der Sklavenhandel. . . . .	.140
Preise als Voraussetzung des Warenverkehrs. . . . .	.141
Die Maße. . . . .	.144
Das Geld. . . . .	.146
3. Die Juden. . . . .	.150
Die Bedeutung der Juden. . . . .	.150
Die Toleranz gegenüber den Juden. . . . .	.150
Juden und Christentum. . . . .	.153

Dritter Teil

Arbeitstechniken und Haushaltsführung

Kapitel I: Die Landwirtschaft. . . . .	.157
Die Karolinger und die Welt der Arbeit. . . . .	.157
Die Landwirtschaft im Wechsel der Jahreszeiten. . . . .	.157
Bodenbearbeitung, Aussaat und Ernte. . . . .	.157
Die Mühlen. . . . .	.163
Die Ernteerträge. . . . .	.164

Die Neulandgewinnung . . . . .	.164
Die Sonderkulturen: Wein-, Gemüse-, Obstanbau. . . . .	.166
Die Viehhaltung . . . . .	.168
Kapitel IP Das Handwerk. . . . .	.173
Die einzelnen Handwerksberufe. . . . .	.173
Der Grobschmied. . . . .	.175
Die Goldschmiedekunst. . . . .	.181
Kapitel III: Das Bauhandwerk. . . . .	.185
Holz-und Steinbauten. . . . .	.185
Die Vorarbeiten. . . . .	.186
Die Bautechnik. . . . .	.188
Die künstlerische Ausgestaltung. . . . .	.191
Die Bauzeiten. . . . .	.192
Kapitel IV: Hausrat und Bekleidung. . . . .	.194
1. Der Hausrat . . . . .	.194
Wohn-und Schlafräume. . . . .	.194
Küchengeräte und Geschirr. . . . .	.196
2. Die Kleidung. . . . .	.199
Kleidung des Volkes und der Mönche. . . . .	.199
Die Kleidung des Adels. . . . .	.200
Die Kleiderproduktion. . . . .	.201
Die K'eider-Importe. . . . .	.202
Kapitel V: Beleuchtung, Heizung und Körperpflege. . . . .	.204
1. Beleuchtung und Heizung. . . . .	.204
Die Beleuchtung. . . . .	.204
Die Heizung. . . . .	.205
2. Hygiene und Körperpflege. . . . .	.206
Bäder, Aderlaß und Anwendung von Hausmitteln. . . . .	.206
Ernährungslehre. . . . .	.208
Die Heilkunde. . . . .	.208
Kapitel VI: Nahrungsmittel und Getränke. . . . .	.212
Unterschiedliche Verpflegungsweisen. . . . .	.212
Die wichtigsten Lebensmittel. . . . .	.213
Die Getränke. . . . .	.216

*Vierter Teil**Das religiöse und kulturelle Leben der Gesellschaft*

Kapitel I: Glaubenswelt und Wesensart der Religiosität	219
Heidentum und heidnische Überreste.	219
Magie und Hexenkunst	221
Die Astrologie.	224
Der Wunderglaube im Karohngerreich.	226
Kapitel II: Die theologische Ausbildung des Klerus und der Unterricht für das Volk	230
1. Die Ausbildung der Geistlichkeit	230
Karls des Großen »Schulpolitik«	230
Die »Schulpolitik« nach Karl dem Großen.	231
Das Bildungsprogramm für den Wekklerus.	233
Die Überprüfung des Klerus.	235
2. Der Glaubensunterricht für das Volk	237
Taufe und Unterweisung der Kinder.	237
Die Predigt	240
Kapitel III: Der Bildungsstand des Adels.	243
1. Die Träger der Erneuerung.	243
Die Fremden.	243
Die Rolle des Hofes.	245
2. Die Mittel zur Erneuerung.	247
Die Schreibstuben der Kopisten.	247
Die Bibliotheken.	251
3. Der Schulalltag	253
Die Erziehungsmethoden	253
Die Lehrer.	256
Die Schüler bei der Arbeit.	257
Fortgeschrittene Studien.	262
4. Die Arbeit der Gelehrten.	263
5. Weltliche Gelehrte	268
Kapitel IV: Die Ausgestaltung der Liturgie.	274
Die Reform der Liturgie.	274
Die Kulträume.	276

Die Kultgeräte.	276
Das Problem der Bilderverehrung.	277
Die kirchlichen Feiertage.	279
Der liturgische Gesang	281
Die heilige Messe.	282
Die kirchliche Buße.	283
Die Kirchenfeste.	286
Die Gebetsgemeinschaften.	288

Fünfter Teil

Auf der Suche nach Schutz und Hilfe

Kapitel I: Die Schwierigkeiten des Alltagslebens.	293
Bettlerplage und Räuberunwesen.	293
Die Verwilderung der Sitten.	297
Die Normanneneinfälle.	298
Die Normannen-eine Geißel Gottes.	301
Die Bedeutung des Begriffs »Armut«.	302
Kapitel II: Die weltlichen Schutzherren.	304
1. Die Rechtsprechung des Herrschers.	304
Der König als Gerichtsherr.	304
Die Rechtsprechung	304
2. Gegenseitige Hilfe und Schirmherrschaft.	309
Die gegenseitige Hilfeleistung.	309
Individuelle Bindungen und das Werben um Freunde.	311
Der Eintritt in den Schutz eines Herrn.	312
Kapitel III: Der Schutz durch Kirche und Heilige.	315
1. Der Schutz durch die Kirche.	315
Die Kirche als Beschirmerin der Schwachen.	315
Die Fürsorge der Kirche für die Alten.	316
Die kirchliche Gastfreundschaft.	317
2. Die schützende Kraft der Heiligen und der Reliquien	319
Die Heiligenverehrung	319
Die Suche nach Reliquien.	321
Die Translation der Reliquien.	324
Die an Heilige gestellten Erwartungen.	326
Mißstände bei der Heiligenverehrung	329

3. Die Pilgerfahrten.	330
Die Pilger.	331
Die großen Wallfahrtszentren.	332
Die Pilgerreisen, nach Italien.	333
Die Pilgerreisen in den Orient.	334
Bibliographische Hinweise.	337
Anmerkungen.	341
Stammtafeln.	372
Zeittafel.	377
Nachweis der Textabbildungen, Tafeln und Karten.	381
Namen-und Ortsregister.	385